Biotopname
Rederangsee (See-ID 25009)

Standort /Geologie
Verlandungsmoor im Sander

X X
X X

TK10 0507 - 322 - **Biotop-Nr.** 4046

Anschluß in TK
0507 - 411
0507 - 324
0507 - 413

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
[ ] ja [X] nein

Größe in ha 208,5617

Gemeinde / Stadt
Waren (Müritz), Stadt (alt)
Kargow (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [X]

FFH-LRT 3140 FFH-Gebiet DE2543-301
aktueller Erhaltungszustand [ ] A [ ] B [X] C

	Hauptcod.	Nebencode							Überlagerungscode	
Code	SCG	SCN	SCP	VRP	VRT	VSX			USG	
%	30	30	30	5	3	2				

Vegetationseinheiten
Großarmleuchteralgen-Grundrasen, Glanzleuchteralgen-Grundrasen, Armleuchteralgen-Tauchflur, Schilfröhricht, Rohrkolben-Rähricht, Ufergehälz

Habitate + Strukturen			CGL	CZF	CAD	CSA	CSO	CSG	CSF	CAT	

Beschreibung / Besonderheiten
Der Rederangsee ist ein flacher, mesotropher See. Er ist wahrscheinlich vollständig von Makrophyten bewachsen (u.a. Faden-Laichkraut, Großes Nixkraut, Biegsame Glanzleuchteralge); auch im zentralen Bereich dichter Bewuchs von Arm- und Glanzleuchteralgen. Die maximale Tiefe beträgt 6,10 m. Die Sichtverhältnisse sind sehr gut (mehr als 4m). Die UMG konnte nicht festgestellt werden, liegt aber bei mehr als 4m.Die Uferbereiche sind weitgehend naturnah und unterliegen der freien Sukzession. Die Röhrichte aus Schilf, Schmalblättrigem Rohrkolben und Schneide (Schneidenröhrichte als eigener LRT kartiert) sind strukturreich und tlw. sehr dicht und beherbergen Arten mesotropher bis schwach eutropher Gewässer.
Bemerkung: Die Deckung der Vegetationstypen und der Makrophyten sowie das Vorkommen von Vegetationseinheiten des offenen Wassers wurden auf Grundlage der Seenkartierung durch IfAT (2007) abgeschätzt.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum	X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 322 - **Biotop-Nr.** 4046

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
k		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Nitella flexilis, Chara hispida, Chara globularis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Utricularia vulgaris, Najas marina ssp. marina, Phragmites australis, Typha angustifolia

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Cladium mariscus, Schoenoplectus lacustris, Lemna minor, Potamogeton filiformis, Myriophyllum spicatum, Sium latifolium, Hydrocharis morsus-ranae, **Nymphaea alba**, Potamogeton lucens, Typha latifolia, Potamogeton pectinatus, Callitriche palustris, Ranunculus circinatus, Mentha aquatica, Ceratophyllum demersum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Kartierung Wasserfläche IfAT (2007)

Datum erste Begehung: 14.08.2007

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0